

liehe Initiative zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft.“

Die Parteiwahlen müssen dazu führen, daß bei der Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED die politisch-ideologische Tätigkeit der Parteiorganisationen, der Massenorganisationen und der staatlichen Organe überall noch wirksamer und überzeugender gestaltet wird.

Es gilt, das in der Wahldirektive des ZK gestellte Ziel der politisch-ideologischen Arbeit zu verwirklichen, alle Bürger der DDR zu er*reichen, jeden zu gewinnen und keinen zurückzulassen. Die Grundfragen unserer Politik sind so beweiskräftig zu erläutern, daß jeder Bürger sie versteht und in der festen Gewißheit des Sieges des Sozialismus handelt.

Alle Bürger zu erreichen, jeden zu gewinnen und keinen zurückzulassen — das verlangt eine solche ideologische Arbeit der Parteiorganisationen und Kreisleitungen, die sich durch gute Kenntnis der ZK-Beschlüsse und der Lage im eigenen Bereich, durch Lebendigkeit, Aktualität, Differenziertheit und Kontinuität auszeichnen.

Zur wirksamen ideologischen Arbeit gehört der klassenmäßig geführte Meinungsstreit, die kämpferische Polemik, der kein Genosse und kein Leiter aus dem Wege gehen darf.

Die Effektivität der ideologischen Tätigkeit der Parteiorganisationen steht immer im engen Zusammenhang mit richtigen und exakten Aufgaben für die Parteiarbeit.

Die Menschen müssen in der ideologischen Arbeit der Partei ihre Probleme wiederfinden, die sie am Arbeitsplatz oder in der Familie bewegen. Sie müssen spüren, daß sie auf ihre Fragen und Probleme eine begründete, offene und ehrliche Antwort erhalten und die Grundorganisation der Partei keiner Frage ausweicht.

Ausgehend von einer gründlichen und differenzierten Einschätzung des Bewußtseinsstandes in den eigenen Reihen und bei den Werktätigen, kommt es für die Grundorganisationen darauf an, die Genossen und die Parteiloseren

ständig zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus, zum festen Klassenstandpunkt und zum entschiedenen Kampf gegen alle Formen der imperialistischen Ideologie zu erziehen.

Es muß ein besonderes Anliegen aller Parteileitungen sein, bei der Durchführung der Parteiwahlen die vielseitigen und wertvollen Vorschläge und Hinweise aus dem Umtausch der Parteidokumente für die Erhöhung der Wirksamkeit der ideologischen Arbeit zu nutzen. Das kann nicht im Selbstlauf geschehen, sondern verlangt exakte Planung, Festlegung des Inhaltes der ideologischen Arbeit, Einbeziehung aller Genossen und der Massenorganisationen sowie der staatlichen Leiter, klare Aufträge und regelmäßige Abrechnung.

Die Ausstrahlungskraft der Parteiwahlen auf die Arbeiter, die Genossenschaftsbauern, die Angehörigen der Intelligenz und auf alle Bürger wird so groß sein, wie es die Kreisleitungen und die Grundorganisationen verstehen, dafür Sorge zu tragen, daß

die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit bei den Parteiwahlen und zu jeder anderen Zeit eine erstrangige Aufgabe für das gesamte Leitungskollektiv ist und dabei jeglicher Ressortgeist überwunden wird;

jeder Genosse engen, persönlichen Kontakt zu den Parteiloseren pflegt und das regelmäßige politische Gespräch mit den Menschen zum festen Bestandteil seiner Tätigkeit als Parteimitglied wird;

alle Fragen der Bürger beantwortet werden, die gehaltvolle Information der Werktätigen über das Geschehen im Betrieb und im Territorium ständig verbessert und die Meinung der Parteiloseren geachtet wird;

0 die Parteimitglieder selbst noch besser und schneller in den Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen mit aktuellen Informationen und Argumentationen für das tägliche politische Gespräch ausgerüstet werden.

Wirkungsvolle Anleitung und Unterstützung der Grundorganisationen

Die Rechenschaftslegung und die Neuwahl der Leitungsorgane der Partei beginnen in den Grundorganisationen. Sie sind die Hauptkraft bei der Verwirklichung der Politik der Partei und das entscheidende Bindeglied zwischen der Partei und allen Werktätigen.

Das erste und wichtigste Anliegen jeder Kreisleitung bei den Parteiwahlen muß darum die

wirkungsvolle Anleitung und Unterstützung der Grundorganisationen sein, ihre politisch-ideologische und organisatorische Befähigung, die von der 14. und 15. Tagung des Zentralkomitees gestellten Aufgaben zu lösen. Das verlangt von den Kreisleitungen einen klaren Blick für die rationellsten Maßnahmen, um die Hauptaufgabe der Parteiwahlen im Kreis zu